

Ultraliberale Korrespondenz

Welches ist die richtige Demokratie ?

Wolfgang schrieb: "Für mich ist eine Demokratie keine Demokratie, wenn keine objektive Richterschaft da ist, keine freie Presse und keine klare Gewaltenteilung." Also muss man Russland und der Türkei den Demokratiestatus absprechen ? Das wäre verhängnisvoll. Ich denke, eine Demokratie ist auch dann schon eine Demokratie, wenn die Volksmehrheit die herrschende Regierung mit dem Stimmzettel absetzen kann und nicht zur Maschinenpistole greifen muss.

Ich sehe 5 Grade eines demokratischen bzw. undemokratischen Staatswesens:

1. Die direkte Demokratie – wo die Stimmbürger über alle ihnen wesentlich erscheinenden Dinge durch Abstimmungen und Wahlen entscheiden. Beispiel Schweiz
2. Die repräsentative Demokratie und liberaler Rechtsstaat bei der die Bürger durch Wahlen entscheiden. Z.B. Deutschland und Frankreich.
3. Die repräsentative Demokratie ohne liberalen Rechtsstaat – Beispiel Russland, Türkei
4. Die Diktatur mit gutgemeinten Absichten – z.B. China, Vietnam
5. Die Diktatur, die nur dem Machterhalt dient – z.B. Nordkorea

Auch wenn wir in die Staaten der dritten Kategorie nicht leben möchten, so haben sie doch den Vorteil, dass zum Machtwechsel kein Bürgerkrieg ausbrechen muss. Auch wenn es nicht ideal ist und wir es nicht gern sehen, aber wir müssen Russland und die Türkei als Demokratien anerkennen und zur Kenntnis nehmen, dass deren Bürger bei den letzten Wahlen die heutige Regierung gewählt haben. Immerhin kann bei Staatsform 3 die Regierung mittels Wahlzettel abgelöst werden, bei der Staatsform 4 und 5 wohl nur mit der Maschinenpistole. Das ist ein ganz entscheidender Unterschied.

Demokratie oder internationales Recht ?

Auch in den zwischenstaatlichen Beziehungen wäre es viel vernünftiger, die Stimmzettel entscheiden zu lassen, als über „internationales Recht“ zu diskutieren. So wurde es gemacht bei der Entscheidung der Saarländer ob sie zu Frankreich oder zu Deutschland wollten, bei den Slowaken, ob sie einen eigenen Staat haben wollten oder nicht. Und allen gut informierten Leuten ist klar, dass die Mehrheit der Bürger der Krim eben zu Russland wollten und nicht bei der Ukraine verbleiben wollten, der sie so eben mal von Chruschtschow zugeschlagen worden waren. Und man kann davon ausgehen, dass auch die Ostukrainer nicht bei Kiev bleiben wollen. Warum unsere westeuropäischen Politiker das nicht akzeptieren wollen ist unklar. Die Frage, ob man von Moskau oder Kiev regiert wird ist doch nicht so bedeutend, dass man sich dafür tot schießen muss. Auch hier sollte man den Stimmzetteln vertrauen und allenfalls sich noch darum kümmern, wie dann mit den Minderheiten umgegangen wird.

In Somalia hat sich der Staat aufgelöst und die Bürger leben völlig unsicher. Da haben sich Somaliland und Puntland abgespalten, weil sie in Frieden und Sicherheit leben wollen, was nur vernünftig ist. Aber das passt der sogenannten „internationalen Gemeinschaft“ nicht, weil es nicht dem „internationalen Recht“ entspricht. Irgendwie scheint dieses „internationale Recht“ nicht so recht mit der Demokratie vereinbar zu sein. Es geht wohl noch immer auf den „Westfälischen Frieden“ zurück, bei dem die Fürsten sich gegenseitig die Ländereien zuschachteten. Das Volk hatte dazu nichts zu sagen.

Auch Herr Erduan wäre meines Erachtens gut beraten, in den Kurdengebieten ein Referendum abzuhalten und die Kurden dann – wenn eventuelle Minderheitenprobleme gelöst sind – in hohem Bogen aus der Türkei zu entlassen. Es würde wohl nichts nützen, aber man könnte den Separatisten doch noch einmal vor Augen führen, dass viele Unabhängigkeiten recht schlecht ausgegangen sind. Man denke nur an die vielen Länder, die sich nach dem ersten Weltkrieg von Österreich abgespalten haben. Sie haben alle voll in die gegriffen. Vom Südsudan braucht man wohl garnicht zu reden.

Noch ein Wahlausgang, der unseren Politikern und unserer Presse nicht gefällt – Donald Trump ist nun US-Präsident.

Also wir können doch glücklich sein, unsere Presse ist schlauer als die Russen, die Türken und die Amerikaner zusammen. Schön war auch der Kommentar einer deutschen Journalistin – Hillary Clinton kenne die Dossiers sehr gut, Trump garnicht. Sie verstand nicht, dass es den Wählern nicht mehr darauf ankommt, wie gut einer die Dossiers kennt, sondern darauf, dass sie sich darauf verlassen können, dass er die Dossiers durch den Reisswolf dreht, damit die Bürger mit dieser elenden Bürokratie nicht weiter belästigt werden.

Die grossen Parteien in Europa scheinen immer noch nicht verstanden zu haben, dass Sie es sind, die bald Frauke Petri, Bepe Grillo, Geerd Wilders usw. an die Macht verhelfen. Gerade hat die EU Deutschland verklagt, weil die Bauern angeblich zu viel Gülle auf die Felder giessen. Das mag ja sein und die Nachbarn oder die Gemeindeverwaltung sollten sich vielleicht dafür interessieren, aber was geht das Brüssel an ?

In Australien scheint es auch nicht besser zu laufen: Die Bürger mussten bei Strafandrohung dort ein Volkszählungs-Formular ausfüllen – 22 Seiten lang. Vorsichtshalber haben die Sesselfurzer dort alles getan, damit die Leute es im Internet ausfüllen, nicht auf Papier. Sie hatten sicher Angst, dass die Bürger ihnen die 22 Seiten ins Maul stopfen würden.

Offenbar gibt es keine Chance – unsere Regierungen und Politiker sägen weiter kräftig an dem Ast, auf dem sie sitzen. Die Populisten werden weiter Terrain gewinnen. Schade nur, dass es hauptsächlich nationalistische – fast keine liberalen – Populisten gibt. Wir brauchen Politiker, die sich nicht um den Druck der Umwelt- und Klimaschützerlinge, der Sozialromantiker, der Gesundheitsapostel, der Atomkraftgegner, der Gen- und Fracking-Gegner, Genderspinner und anderer Tugendbolde kümmern würden um uns wieder mehr Freiheit zurück zu bringen. Immerhin Trump hat gesiegt, auch weil er sich nicht um die „Political Correctness“ geschert hat. „Political Correctness“, also das Verbot der freien Meinungsäusserung – das ist Faschismus.

Mit freundlichen Grüssen *Klaus Schumann / Peter Paris*

Via Monte Grappa, 2 , I - 21010 Castelveccana (Varese/Italy)

Tel. (+39)0332 520318;Mobil.: 335 6821302 (No SMS), Fax: (+39)0332 522 521

E-mail: liberalissimo@euroschumann.eu

Anzeige:

Amazon E-Book: **Kleopatra Ali oder Das Projekt - Eroscenter der Schwarzen Königinnen und Wesire – von Peter Paris:**

An einem sizilianischen Strand landet eine attraktive Senegalesin. Geschickt überwältigt sie mit sportlicher Erotik einen deutschen Naturwissenschaftler. Sie bezeichnet sich als erstklassiges Callgirl und meisterhafte Boxerin und schafft es, dass er, sein Vater und weitere Deutsche ihr bei ihrem grössenwahnsinnigen Plan - in Deutschland ein Superbordell zu eröffnen - behilflich sind. Die Story ist lustig, abenteuerlich, sinnlich, erotisch. Sie enthält auch Frauen-Boxkämpfe sowie raffinierte, private Spionage-Aktionen und hält gleichzeitig der deutschen und europäischen Gesellschaft sowie ihren Behörden einen Spiegel vor – ähnlich einfältig wie Voltaires Candide.